

Törn- und Routenvorschlag unserer Destination. (Änderungen vorbehalten)

Standort: Sardinien – Cannigione Marina
Flughafen: Olbia - Aeroporto Olbia Costa Smeralda
Italien: Nordsardinien – Korsika - Thyrrrenisches Meer



Dieser Törn ab Sardinien führt dich in den atemberaubend schönen Nationalpark und das Meeresschutzgebiet des italienischen Maddalena Archipels und zur weltbekannten Costa Smeralda, die für ihre ausgezeichneten Strände und ihre vielen Buchten bekannt ist. Wenn Sie mehr Zeit haben, können Sie Richtung Norden zur französischen Insel Korsika segeln oder die Straße von Bonifacio durchfahren und dann südwärts entlang der nordwestlichen Küste von Sardinien segeln. Dort ist es etwas preiswerter als an der Costa Smeralda und auch weitaus entspannter. Das Archipel und die Hauptinsel sind, unabhängig von der Länge Ihrer Segelroute ab Sardinien, ein bezauberndes Bootsfahrtgebiet. Shoppen in Boutiquen, edle Restaurants und das lebhafte Nachtleben in schönen Häfen wie Porto Cervo und Porto Rotondo werden hier kombiniert mit der Schönheit und Ruhe der größtenteils unbewohnten Maddalena Inseln. Die Bedingungen zum Segeln in diesen Gewässern ab Sardinien sind ausgezeichnet, und die Winde sind fast jeden Tag ausgezeichnet.



Tag 1

Porto Cervo:

Porto Cervo liegt an der wunderschönen Costa Smeralda und ist ein moderner Urlaubsort. Er entstand durch die Vision erfolgreicher Unternehmer, die an der Nordostküste von Sardinien einen Luxusurlaubsort kreieren wollten. Und der Ort wird all den Erwartungen gerecht. Der Hafen mit seinen 4- und 5-Sterne-Hotels, den Designer-Boutiquen, den edlen Restaurants und den exklusiven Nachtclubs wird oft als das Zentrum der Smaragdküste bezeichnet. Das Porto Cervo Spa mit den ausgezeichneten Yacht-Einrichtungen liegt an der Nordseite des Hafens. Der Zugang zu allen Einrichtungen ist leicht zu finden, da der gesamte Komplex nicht sehr groß ist. Porto Cervo ist das Juwel des 3000 ha großen Bauvorhabens an der Costa Smeralda, zu dem auch eine Reihe von Privatvillen gehört. Das Segeln in den Gewässern vor Porto Cervo macht aufgrund der Landschaft und der großen Vielfalt an verschiedenen Annehmlichkeiten jede Menge Spaß.

Dinge, die man tun kann

An den Hängen über dem Hafen von Porto Cervo stehen pfirsichfarbene, cremefarbene und weiße Gipsputz-Häuser mit roten Terrakotta-Dächern und verleihen dem Ort so ein typisches mediterranes Erscheinungsbild. Die Piazzetta, der zentrale Platz in Porto Cervo, ist für den Verkehr gesperrt. Erkunden Sie die engen Gassen. Die Restaurants und Cafés auf und um die Piazzetta sind ausgezeichnet. Bei Nacht wird in vielen der überaus beliebten Nachtclubs Live-Musik und Tanz angeboten. Porto Cervo selbst hat keine Strände. Aber an jeder Seite des Meeresarms finden Sie ausgezeichnete weiße Sandstrände, die sich über viele Kilometer erstrecken. Sie können problemlos vor einem dieser Strände als Tagesstopp ankern. Hier liegen Sie bei den vorherrschenden Nordwestwinden im Windschatten des Landes. Porto Cervo beheimatet den bekannten Costa Smeralda Yachtclub, der während der Segelsaison viele Regattas veranstaltet.

Jahrhunderte lang waren die ländlichen Bauernhöfe und kleinen Dörfer am nordöstlichen Ende von Sardinien ein verschlafener Außenposten auf den italienischen Inseln. In den frühen 60er Jahren begann sich dies aber zu ändern, als eine Reihe von erfolgreichen Unternehmern das Umland als einen wunderschönen Ort zum Bau von exklusiven Resorts erkannte. Weiße Sandstrände, die funkelnde blaue See, die ungewöhnliche pinke Farbe der hohen Klippen, die kargen Inseln, auf denen nur wunderschöne Seevögel leben – all dies ist ein wundervolles Ambiente für einen fantastischen Urlaub. Die Geschäftsleute steckten viel Geld in die Entwicklung von Porto Cervo und Porto Rotondo sowie in die umliegenden Villen und Resorts. Dabei beschäftigten Sie einige der europaweit talentiertesten Künstler bei der Gestaltung der öffentlichen Plätze, Kirchen und sonstiger Gebäude. Die Oberschicht verliebte sich in das, was heute als die Smaragdküste bekannt ist, wo Luxusyachten in den Häfen liegen oder über die schimmernde See gleiten.



Tag 2

Porto Rotondo:

Man könnte durchaus sagen, dass ein Besuch von Porto Rotondo dem Besuch von Porto Cervo sehr stark ähnelt. Beide gehören zu den beliebtesten Segelzentren Italiens und sind ein weltweit bekanntes Luxusurlaubsziel. Außerdem konkurrieren beide Häfen um die Gunst der wohlhabenden Segelfreunde. Aber sie unterscheiden sich auch. Porto Rotondo hat sein ganz eigenes Ambiente. Einige der europaweit besten Künstler waren an der Gestaltung der bekanntesten Gebäude von Porto Rotondo beteiligt. Das Segeln in den Gewässern vor Porto Rotondo ist ein unvergessliches Abenteuer.

Dinge, die man tun kann

Der Ort Porto Rotondo liegt in einer Bucht an der Küste und bietet ein malerisches und gehobenes Ambiente. Ein Spaziergang durch das Zentrum führt Sie zu den Hauptplätzen. Der San Marco Platz besteht aus dem hier vorkommenden Granit und wurde von dem bekannten Bildhauer Andrea Cascella entworfen. Die Kirche von St. Lorenzo, die selbst ein architektonisches Meisterwerk ist, beinhaltet mehr als 2.000 Holzskulpturen von Mario Cerioli, der dafür sieben Jahre gebraucht haben soll. Wenn Sie Glück haben, können Sie Live-Musik in dem Amphitheater aus Granit genießen. Die kilometerlangen Sandstrände sind eine weitere Attraktion von Porto Rotondo. Hier finden Sie alle Arten von Wassersport. Mietwagen stehen für Ausflüge ins Landesinnere zur Verfügung. Besuchen Sie die archäologischen Stätten, wie z.B. Li Muri und das Gigantengrab von Li Loughi.



Tag 3

Insel Mortorio:

Mortorio und das benachbarte Soffi gehören zu den kleineren Inseln des italienischen Maddalena-Archipels, einem Nationalpark und Meeresreservat. Diese sind mit einem einfachen Segeltörn von Porto Rotondo oder Porto Cervo erreichbar und eignen sich ausgezeichnet für einen Tagesausflug oder um über Nacht zu ankern. Unbewohnt, windig und felsig bieten die Inseln einen natürlichen Lebensraum für alle erdenkbaren Seevögel. Besonders schön ist es, sie beim Kreisen und Eintauchen entlang der sandigen Küste, zu beobachten. Dahinter befinden sich die beeindruckenden Klippen der sardischen Küste, in ihrer atemberaubenden Schönheit. Segeln in den Gewässern von Mortorio gibt Ihnen die Möglichkeit die wilde und naturbelassene Seite der Smaragdküste kennen zu lernen.

Dinge, die man tun kann

Das wilde Tierreich an Land zu beobachten oder die Hügel hinauf zu wandern, um eine spektakuläre Aussicht zu genießen, ist eine wunderbare Art den Nachmittag zu verbringen. Für eine Genießer-Pause, nehmen Sie sich ein paar Köstlichkeiten zum Picknicken und eine kalte Flasche Wein mit. Die Strände auf beiden Inseln sind weitläufig und eignen sich ideal zum Schwimmen, Schnorcheln und Sonnenbaden.



Tag 4

Caprera:

Abgesehen von einem Resort in der Garibaldi-Bucht sind auf der Insel Caprera kaum Gebäude zu finden. Ein paar Bungalows und ein oder zwei Geschäfte, ansonsten nichts als wunderschöne Natur. In der Sommersaison wird die Zahl der Fahrzeuge auf der Insel streng limitiert. Schwärme von Seemöwen und Kormoranen und vereinzelt auch Wanderfalken fliegen hier über Ihren Köpfen. Im Inneren der 25 Quadratkilometer großen Insel ragt der Monte Tejalone 212 Meter in die Höhe und beherrscht so auch die Kulisse der benachbarten Insel Maddalena mit ihren kleineren Hügeln. Aufgrund der ständig teilweise stark wehenden Winde aus der Straße von Bonifacio gehört das Segeln in den Gewässern vor Caprera zum Besten, was das Mittelmeer zu bieten hat. Die härteste Segelschule Italiens, The Sailing Centre of Caprera, befindet sich daher auch auf der Südwestseite dieser Insel. Zahlreiche Strände und Buchten machen Caprera zu einem Paradies für Segler.

Dinge, die man tun kann

Ein Besuch des Garibaldi-Museums ist sehr empfehlenswert. Auf den Hügeln und entlang der vielen Strände können Sie wunderschöne Wanderungen unternehmen. Wenn Sie eine längere Tour unternehmen möchten, dann wandern Sie entlang der Straße auf dem Damm, der Caprera und Maddalena miteinander verbindet. Hier fühlt man sich, als würde man direkt auf dem Meer spazieren gehen – ein einzigartiges Erlebnis. Auf Caprera kann man wunderbar schwimmen und tauchen. Hier finden Sie auch eine der bevorzugten Stellen zum Sporttauchen in Italien: Tauchausflüge zu den römischen Schiffswracks und den natürlichen Granitformationen auf dem Meeresgrund voll von roten Seefächern und anderen Meerestieren können leicht organisiert werden.



Tag 5

Insel Maddalena:

Wenn Sie in den Gewässern vor Maddalena segeln, befinden Sie sich in einer unberührten, natürlichen Welt von unglaublicher Schönheit. Überall finden Sie felsige und zerklüftete Inseln. Die weißen Segel der Yachten bilden einen starken Kontrast zur blauen See, wenn die Boote im ständigen Nordwestwind stehen. Im Windschatten der Inseln finden Sie malerische und gut geschützte Buchten. Kurz gesagt: Das Segeln vor Maddalena ist eine Erfahrung, die Sie erleben müssen. Maddalena ist ein Touristenziel mit einer Fährverbindung zur Hauptinsel. Der Hafen von Cala Gavetta umfasst einen kleinen Ort mit einigen Geschäften und einigen wenigen Restaurants und Bars. Genießen Sie hier die Vorzüge der Zivilisation. Oder bleiben Sie in der reinen Natur und fahren Sie entlang der Küste des Nationalparks mit ihren zahlreichen Buchten. Der Nationalpark des La-Maddalena-Archipels ist 15.000 Hektar groß und ein wahres Juwel im Tyrrhenischen Meer.

Dinge, die man tun kann

Wie auch bei der benachbarten Insel Caprera ist das Erkunden der zahlreichen Buchten ein Höhepunkt beim Segeln vor Maddalena. In diesem Gebiet kann man hervorragend schwimmen, schnorcheln und tauchen. Entspannen Sie im kleinen Hafen von Gavetta, spazieren Sie durch die engen Gassen und stöbern Sie in den Geschäften, in denen Sie Handwerkskunst, Schmuck und einheimische Kunstobjekte kaufen können. Genießen Sie ein Abendessen in einem der gemütlichen Cafés oder Restaurants oder entspannen Sie bei einem Cocktail an Bord Ihrer Yacht inmitten dieser wunderschönen Umgebung.



Tag 6

Cannigione:

Das Segeln in den Gewässern vor Cannigione führt Sie tief in den Golf von Arzachena an der Nordostküste von Sardinien. Der Golf ist wie ein Fjord geformt. Felsige Hügel ragen an jeder Seite empor und schaffen eine zerklüftete, aber trotzdem sehr schöne Kulisse inmitten des blau schimmernden Tyrrhenischen Meeres. Die Moorings-Basis auf Sardinien liegt an der Westseite des Golfs in der Nähe des Hafens von Cannigione, einer kleinen und ruhigen Urlaubsstadt mit einer entspannten Stimmung. Eine ganz andere Stimmung herrscht weiter südlich der Smaragdküste in den geschäftigen Orten Porto Rotondo und Porto Cervo.

Dinge, die man tun kann

Cannigione ist etwa eine Autostunde von Olbia entfernt, einer der wichtigsten Städte im nördlichen Sardinien. Es liegt nahe der Smaragdküste und dem Gallura-Gebirge. Entlang der Küste finden Sie eine Reihe von interessanten Geschäften und fantastischen Restaurants. Es befindet sich auch ein schöner Strand in Laforeichweite, wo Sie schwimmen oder einfach nur entspannen und die Landschaft genießen können. Wenn Sie mit Ihrer Yacht zum Ende des Golfs fahren, finden Sie dort eine lagunenartige Landschaft mit üppigen grünen Feldern. An der Küste liegt ein malerisches Dorf. Mieten Sie sich ein Auto, um zu den nahen gelegenen archäologischen Stätten von Arzachena zu gelangen, wo Sie viel über das nördliche Sardinien und dessen Geschichte erfahren können.

Ein traumhaftes und unvergessliches Abenteuer auf dem Meer